

Der Zügel.

Bis dem Pferde gelehrt ist, „an dem Zügel zu gehen“, d. h. frei gegen eine leichte aber fortdauernde Spannung in den Zügeln vorwärts sich zu bewegen, ist es besser, sich eines einfachen Trensenzügels zu bedienen. Der Doppelzügel sollte aber so bald als möglich angelegt werden, und sollte der Reiter sich der Trense allein nur so lange bedienen, bis die Erziehung des Pferdes auf den Punkt gelangt ist, wo das Candarenggebiss verwendet werden kann. Bei Anwendung der Trense muss der linke Zügel mit der linken Hand gehalten werden, der kleine Finger zunächst an der Pferdemähne, der Daumen nach vorn gerichtet, der Zügel von unten durch die Hand gehend und mit dem Daumen gegen den Zeigefinger gedrückt; der rechte Zügel wird von der rechten Hand in gleicher Weise gehalten. Die Hände müssen in der Höhe, wie sie die Umstände erfordern, gehalten werden; wenn das Pferd seinen Kopf zu hoch hält, so müssen sie herabgelassen, wenn das Pferd seinen Kopf zu tief hält, so müssen sie gehoben werden. Wenn das Pferd sich frei und glatt in ebenen und gleichmässigen Gangarten, ohne gegen die Hand zu drängen oder sich gegen das Gebiss zu sträuben, mit fast senkrecht gehal-